

Allein unter Männern

Am Freitag, 13. März machte ich mich auf, um an der Tagung der Eidgenössischen Veteranenvereinigung, Gruppe Seeland als Gast teilzunehmen. Seit einigen Jahren werde ich regelmässig als Schreiberling eingeladen, dieses Mal hat's zum ersten Mal terminlich geklappt. Mit der Hoffnung, dass Freitag der 13. kein schlechtes Omen ist, betrat ich in Brügg das Restaurant Bahnhof und tauchte somit in eine andere Welt ein.

Rund 50 Männer sassen bei meinem Eintreffen bereits gemütlich zusammen und warteten auf das Essen – Hamme mit Kartoffelsalat. In einzelnen Gesprächen konnte eine gewisse Taktik rausgespürt werden, weshalb das Essen vor der Versammlung gereicht wird. Es kursierten Gerüchte, dass das Essen vor der Versammlung dazu führt, dass an der anschliessenden Versammlung weniger diskutiert wird, da die Teilnehmer nach dem Essen zufriedener sind. Ich, als ahnungsloser Gast dieser Männer-Versammlung (ja, ich war tatsächlich die einzige weibliche Person an diesem Abend) und noch nicht einmal halb so alt wie der jüngste Versammlungsteilnehmer, stellte mich nach diesen Gerüchten auf einen diskussionslosen und friedlichen Abend ein. Wie ich später feststellen sollte, lag ich mit dieser Vorahnung total falsch.

Nachdem die Versammlung traditionell mit Gesang geöffnet wurde, schaute ich mich bereits beim Traktandum Mutationen unauffällig nach einem Defibrillator um. Es gab einige Diskussionen darüber, wie mit Mitgliedern verfahren werden soll, die den Jahresbeitrag nicht pünktlich bezahlen. Obwohl die Diskussion stets sachlich geführt wurde, wurden einige Köpfe beängstigend rot. Glücklicherweise fand sich bald eine Lösung, mit der alle zufrieden waren – so war dann auch kein Defibrillator nötig.

Beim Thema Finanzen erreichte die Aufmerksamkeit der Versammlung den Höhepunkt. Modern wie die Herren sind, wurde nämlich auch über Negativzinsen und Kontoführungsgebühren gesprochen. Mit dem bodenständigen Schluss, dass das Geld besser im Nachkassen an der Versammlung angelegt ist als auf der Bank. Budget und Jahresabschluss wurden vorgelesen, und wer hier nicht aufpasste, hat die Zahlen verpasst. Denn PowerPoint-Präsentationen zur Unterstützung und Visualisierung der Zahlen ist bei den Veteranen kein Thema. Hier werden die Zahlen noch diktiert, die gesamte Versammlung schreibt fleissig mit.

Nebst den normalen Traktanden, die jährlich behandelt werden, war auch der Mitgliederschwund dieser Vereinigung ein Thema. Anders als früher kann nämlich jeder Turner (und auch jede Turnerin), der über 50-jährig ist, den Eidgenössischen Veteranen beitreten. Da müssen nicht bestimmte Turnerjahre erfüllt werden oder sonstige Hürden. Und da ich aus eigener Erfahrung sagen kann, dass diese Herren eine sehr gemütliche Runde sind und sich über „Nachwuchs“ freuen würden, empfehle ich jedem eine Mitgliedschaft bei den Eidgenössischen Turnveteranen der Gruppe Seeland.

Mein Fazit dieses Abends: Es war ein Abstecher in eine andere Welt, ein Abstecher in die Vergangenheit, den ich jederzeit wiederholen würde und bei dem ich mich völlig geborgen fühlte.

Andrea Fink
www.tb-seeland.ch